

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 38

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stiefels Produkte das Beste für alle Wäsche.

ob man sich für ein Leben binden könne — sind nur die Aufhebungen zu erwarten, die in guten Tugenden im Hinblick auf die bevorstehende Ehe gemacht worden sind. Allerdings sind nicht nur Auslagen für Anfertigungen zu erwarten, sondern auch z. B. Verdienstausschlag, wenn mit Hinblick auf die Ehe eine Stellung aufgegeben wurde. Anspruch auf Erbschaft hat der geschädigte Verlobte, haben eventuell auch noch Drittpersonen (Eltern), die für den schuldlosen Verlobten Aufwendungen gemacht haben. Andere Drittpersonen, z. B. Handwerker, können sich wegen gebahrter Auslagen an den zurücktretenden Teil halten. Eine vorübergehende Ausföhrung ist nie als Verzicht auf Erbschaftsprüche anzusehen. Erbschaft der Aufwendungen und Vergütung kann nur in Geld ausgeglichen werden. Will man außer Schuldenerfüllung noch Vergütung ausgeprochen haben — z. B. kann ein bisher unbegleiteter Mähdchen, das sich dem Bräutigam hingebend hatte, eine Vergütungsumme fordern bzw. zuerkennen erhalten — so muss sofort mit der Klage ein besonderes Begehren hierfür stellen. Was nicht eingeklagt ist, wird nicht ausgeprochen.

Geschenke sind, sofern nicht auf die Rückgabe verzichtet worden ist, gegenföhrig zurückzuverlangen. Sind sie nicht mehr in natura vorhanden, ist entsprechender Ersatz in Geld zu leisten. Wenn Tod eines Verlobten eintritt, der Rückzahlunganspruch und es behalten die Geschenke der überlebende Verlobte bzw. die Erben des Verstorbenen. Briefe gelten nicht als Geschenke. Aus Aufwandspflicht sollte man auch bei Auflösung des Verhältnisses zurücktreten. Weigert ein Teil die Rückgabe der Brauttrief, könnte man wohl aus Verletzung persönlicher Verhältnisse auf Herausgabe bzw. Vernichtung der Korrespondenz klagen.

Eine für Verlöbnißbruch vereinbarte Konditionalstrafe kann nicht eingeklagt werden. Auch auf Wollung der Ehe kann nicht geklagt werden. Alle Ansprüche aus Verlöbniß verjähren binnen eines Jahres, dessen Laufzeit mit dem Tage der Auflösung beginnt. Dr. C. H.

Von Kurzen und Tagungen

Ferienturse:

Einblick in Schweizerische Wirtschaftspragen (Wirtschaftspragere und Wirtschaftspragere). Veranstalter: Schweiz. Zusammenschluss der Vereine der Bäuerinnen. Zeit und Ort: 1. bis 3. Oktober in Bad Schinznach. Referate von E. Speiser, Direktor von Brau, Boveri & Co., Baden; Dr. Max Weber, Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Bern; Prof. Wöhler, E. L. S., Zürich; Dr. Elsa Gasser-Bian, Zürich; Dr. A. Grabowitz, Leiter des Weltpolitischen Archivs des Kantons Schaffhausen, Basel. Programme und Anmeldeförm durch Eva Schläpfer, Zürich, Altenhofstr. 37.

Ferienturse

für Lehrer und Lehrerinnen des 1.—4. Schuljahres in Unterägeri, 4.—9. Okt. (Hotel Seefeld). Zweck des Kurzes: Berufliche Weiterbildung; Anregung zur Bereicherung und Belebung des Unterrichts auf der Elementarstufe; Mitteilung der Möglichkeiten zur Erholung ist vor allem an den Nachmittagen geboten. Unterrichtsgegenstände: Gymnastik, Rhythmik, Einführung in die musikalisch-musikalische Erziehung an der Volkshochschule. — Einführung in Tonmalerei und ihre praktische Verwendung im Gesangsunterricht. — Einführung in die Arbeit der Elementarstufe: Stimmführung und Sprachtechnik. Vorträge: Gedicht- und Sprachgestaltung.

Unterrichtszeiten: 7.30—8.00: Morgenstunden. — Frühstück. — 8.40—12.30 in 60minütigen Lektionen: Gruppenarbeit laut Plan. — Mittagessen 12.30. Nachmittags. Die Abende dienen dem gemeinsamen Musizieren und der Unterhaltung durch Gesang, Vortrag und Diskussion.

Kursgeld und Anmeldung: Das Kursgeld beträgt Fr. 75.— für Unterricht, Unterkunft und Verpflegung, Trinkgelder inbegriffen ohne Getrank. Anmeldung bis 20. September an Frä. W. Schönbauer, Solikon-Str. 38, Gertrudestr. 28.

Kursleiter: M. Schönbauer, Ernst Böder, Bellenstr. 66; Emil Frank, Kurvenstr. 40.

Was war:

Schweizerischer Kindergartenverein. In Nützli (Zürich) fand die 18. Hauptversammlung des Schweizerischen Kindergartenvereins statt, zu dem sich etwa 300 Teilnehmerinnen aus allen Sektionen der Schweiz und zahlreiche Gäste einfanden. Die Sektion Zürich-Land hatte ihr Bestes getan, um dem Fest zu vollem Gelingen zu verhelfen. Es wurde darin von den Behörden und der gesamten Bevölkerung Nützli lebhaft unterstützt, so daß uns ein warmer, festlicher Empfang zuteil wurde.

Die Delegiertenversammlung und ein Verkauf zugunsten der Alters- und Unterstützungskasse der Kindergartenleiterinnen leitete die

Tagung ein. Am frühen Abend wurde allen Teilnehmern in der Kirche durch eine feierliche Abendmusik (Alt, Violine und Orgel) eine unbegleitete Abendstunde geschenkt. — Begrüßungsgesängen und Ansprachen von Vertretern der kantonalen Erziehungsdirektion, der Behörden, der Gemeinde Nützli, des Schweizerischen Kindergartenvereins leitete den geselligen Abend ein. Nach dem Banquet übernahm ein wohl vorbereitetes Programm. Es umfasste Kinderlieder und Spiele, sowie Volkstänze und das sinnige Märchen-Spielfest vom „Hilfswort“.

In der Hauptversammlung wurden, unter dem Vorsitz von Frä. Kelly Lugin-Zügli, St. Gallen, in Harer, nächster Reihenfolge die Rapporten erledigt. Bericht über die Vereinsstätigkeit von 1934—1937, die Rechnung, die Zeitschrift „Der Schweizer Kindergarten“, die Alters- und Unterstützungskasse wurden vorgelesen. Einmütig wurde beschlossen, sich an der schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich zu beteiligen. Das Amt des Zentralvorstandes übernimmt ab 1. Januar 1938 die Sektion Basel. Den scheidenden Mitgliedern des Zentralvorstandes St. Gallen wurde die aufopfernde Tätigkeit warm dankt.

Referate: Von Herrn Dr. med. Wild, Schularzt in Basel, über: „Bewegung und Ruhe in der Gesamtentwicklung des Kleinkindes“, und von Herrn E. Jucker, Jugendsekretär, Nützli, über: „Der Lebensraum des Kleinkindes“ hinterließen großen Eindruck. Erst als Referat gehalten das Kleinkind in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen, verstanden es aber auch, die Beziehungen zur Umwelt zu finden und das Leben des voranschreitenden Kindes innerlich einzuordnen in die großen Zusammenhänge des biologischen und sozialen Lebens und Geschehens.

Eine schöne Autofahrt führte die Teilnehmerinnen auf die Höhen des Kurbaues Jägershof zu ungezügelter Beifallsstimmung.

Ueber der ganzen Tagung lag, trotz dem unfreundlichen Wetter, ein festlicher Glanz und bereichert und dankbar verließen wir abends das gastliche Nützli.

Ueber allen Eindrücken und Erlebnissen der Tagung stand die leuchtende Erkenntnis, daß

wir alle zusammen arbeiten wollen und dürfen an einer großen und schönen Aufgabe. Zürich, September 1937. S. F.

Veranstaltungen - Anzeiger

Basel: Vereinigung für Frauenstimme und -sänger. Basler Abend am 29. Sept. 20 Uhr, in der Frauenunion. Diskussions über das Thema: Soll unterer Verein seinen Namen ändern? Einleitendes Wort von Frä. F. Graf.

Bern: Vereinigung beruflicher Akademikerinnen. Generalversammlung, 27. September 1937, 20 Uhr, im „Dachstuhl“ (Sternzimmer). Nach den üblichen Eröffnungsreden wird über neue Angriffe auf die berufliche Frauenaarbeit. Gemündetes Beisammeln. Wir bitten unsere Mitglieder dringend um möglichst zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen!

Bern: Schweiz. Damen-Automobil-Club, Sektion Bern. 1. Oktober: Spielabend im Klublokal.

Zürich: Rheumklub, Mämiistr. 26, 27. September, 17 Uhr. Literarische Sektion: Dr. Fritz Gysin, Direktor des Landesmuseum; „Neuheimstragen“, ein Vortrag mit Lichtbildern. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Radiovorträge:

- 5. Okt., 16.15 Uhr: Neue Frauenberufe, von denen man noch nicht spricht.
- 5. Okt., 18 Uhr: Reportage aus einer Chem. Werkstatt.
- 6. Okt., 16 Uhr: Die beruflichen Ausichten der Lehrerin.
- 7. Okt., 19.30 Uhr: Der ärztliche Arbeitgeber.
- 8. Okt., 16 Uhr: Die private rechtliche Stellung der Frau im Wandel der Zeiten.

Redaktion:

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 6, Bimmelstrasse 26. Telefon 32.203. Feuilleton: Anna Gerson-Süder, Zürich, Frauenberufstr. 142. Telefon 22.608. Wohnsitz: Helene David, St. Gallen (abwesend).

Das Plauderstündchen
4437 im heiligen Teeraum
GIPFELSTUBE
Marktstrasse 18 Zürich

THUN
Telephon 24.04
Blaukreuzhof
Alkoholfreies Restaurant
Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen. P. 4949 T

Ausbildung zur Erzieherin
für Kinder von 3-10 Jahren in Jahreskurs.
Theoretische und praktische Fächer. Kürzere Frist für Hospitantinnen. 18. Oktober Wiederbeginn. 4854
Die Leiterin: MARIE VON GREYERZ
SONNEK MUNSINGER

Kochfett BELL
vorzüglich zum Kochen, Braten u. Backen
Erhältlich in allen Filialen zu billigsten Tagespreisen

Seifenspäne mit Borax
Weisse Taube für die Waschmaschinen
das Beste
J. Kolb, Seifenfabrik Zürich

Dieses Zeichen bürgt für Schweizerware
Schweizerware kaufen, heisst Arbeit schaffen

Was bietet Basel der Frau?

Beachten Sie bitte die preiswerten Vorschläge der nachstehenden Basler Qualitätsfirmen, die sich speziell angestrengt haben, um Ihre Wünsche befriedigen zu können

Was verlangt die Hausfrau von Ihren Matratzen?
Sie will, daß ihre Matratzen aus gutem Material erstellt sind; sie will, daß ihre Matratzen sauber und fachmännisch verarbeitet sind, sie will, daß ihre Matratzen auch mollig und haltbar sind. Alle diese Vorzüge vereinigt in nachweisbarer Weise die „Schlaraffi-Matratzen“. Verlangen Sie Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis von
Schlaraffiwerk A.-G. Basel
Güterstraße 133 Tel. 42.670

HOFSTETTER
Neichenvorstadt 4 und Malgasse 9, Basel, Tel. 23.151
Gebogene preiswerte Möbel

Wir überraschen mit Preis und Leistung mit Qualität und persönlicher Note
Preis-Beispiele für Haarfilzhüte **16.50, 18.50, 21.50**
Nur feine Handarbeit, **kein Massenhut**
MODESHAUS
TONY BOECKER
Nur Aeschenplatz 5, Albanianlage, Basel

Spezial-Offerte an Frauenvereine, Frauenarbeitsstuben und alle Wohltätigkeitsvereine
jetzt ganz enorme **Extra-Rabatte** auf unsere nur prima Qualität:
Hemdenbarchente, Woll- und Halbwoollfanelle, Hemdenzipfers, Schürzenstoffe, Bett- und Küchenwäsche etc.
im
Total-Ausverkauf wegen Ablebens des Besitzers (amtl. bew. v. 1. April bis 31. Dez. 1937)
bei
G. Winter & Cie.
Steinenvorstadt 62, Tramhaltest. Heuwage

Orientteppiche
Der gute Perser aus dem Spezialhaus
Hostettler 10 Jahre war ich in Persien im Teppichhandel tätig
Lager Münzgäblein 3 Telephone 23.305
Kein Laden, dafür sehr vorteilhafte Preise

klinge le
Vorhänge
Beratung kostenlos. Bringen Sie Ihr Tapetenmuster und wir bringen die passenden Stoffe in Ihre Wohnung
Aeschenvorstadt 36

BALLY Vasano
Tausende genießen bereits die Wohlthaten der BALLY-VASANO, die gesunde Füße kräftig erhalten und leidenden Linderung bringen.
BALLY-VASANO-Schuhe sind zudem elegant und moderichtig; sie sind von großer Haltbarkeit, daher preiswert. Wir geben jedem Fuß den genau passenden BALLY-VASANO, der Sie verjüngt. Ein erster Versuch bringt Ihnen den Beweis.
Wir führen größte Auswahl.
SCHUHHAUS
FLUG A. G.
Freiestr. 38 Basel Tel. 22.468

WEISSWAREN
VORHÄNGE am vorteilhaftesten bei
M. ORZEL
BASEL - BLUMENRAIN 20

Gemütlich sein ist Erholung, darum gehe ich zum Tee oder Café in die
Conf. TRÖNDLE
Tea-Room in der Steinen
BASEL